Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 28 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Donnerstag, 23. März 1911. 60. Jahrgang. Nr. 204.

Stadtverordneten-Versammlung.

.*. **Münster**, 22. März.

Anwesend vom Kollegium: Kayser, Stadtverordneten-Vorsteher, Gaßmann, Stellvertreter des Vorstehers, Dr. Bäumer, Beckmann gnt. Hovestadt, Beisenkötter, Herm. Böckmann, Wilh. Böckmann, Breuer, Camps, Clement, Cruse, Deckwitz, Dortants, Dröge, Ebert, Eggert, Falger, Feibes, Frieling, Hochherz, Holle, Hüffer, Humperdinck, Dr. Kahle, Dr. Kaßner, Kaufmann, Kirchhoff, Kruip, Dr. Linneborn, Lödige, Löfken, Menring, Nillies, Overdiek, Peus, Dr. Reiche, Schiller, Schulze Steinen, Simons, Stroetmann, Warnecke, Wenking, Wischmann, Wiekötter gnt. Mertens, Zarnitz.

Entschuldigt haben sich die Stadtv.: Dr. Wurst, Schmedding, Baltzer Dieckmann.

Anwesend vom Magistrat: Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, Stadtsyndikus Darius, Stadtbaurat Tormin, Stadtbaurat Schirmeyer, Stadtkämmerer Dr. Sperlich.

Zunächst gibt der Vorsitzende einige Eingänge bekannt:

1. Der Verein vereinigter Hauderer beschwert sich darüber, daß der Magistrat 5 Automobildroschken konzessioniert hat. Er ist der Ansicht, daß die Existenz der Hauderer auf dem Spiele steht. Auch bestehe ein Bedürfnis für die Konzessionierung nicht. Die Eingabe findet nicht die nötige Unterstützung, um auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt zu werden. Sie ist daher erledigt.

2. Das Fahr- und Werkstättenpersonal der städtischen Straßenbahn wendet sich gegen die Äußerung des Stadtbaurats Tormin in der Sitzung des 4. Febr., worin es sich um Lohnangelegenheiten handelt. Die Petenten bitten um Berücksichtigung ihrer damaligen Eingabe. Da die damalige Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen ist und nunmehr dem Magistrat zur Beschlußfassung vorliegt, so schlägt der Vorsitzende vor, auch diese Eingabe in derselben Weise zu erledigen. Es wird demgemäß beschlossen.

Dann liegt ein Antrag Gaßmann und Gen. vor: zu beschließen, den Magistrat zu ersuchen, jedesmal bei Gelegenheit der Beratung über den Hauptetat ein Verzeichnis der Initiativ-Anträge des Kollegiums und der bzgl. Beschlüsse des Magistrats vorzulegen. Der Antrag wird in der nächsten Sitzung zur Beratung und Beschlußfassung gelangen.

Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten, auf der heute nur

Haushaltungspläne für 1911

stehen.

Volksschulen. Der Etat balanziert mit 941 000 Mark gegen 902 000 Mark im Vorjahre. Unter den Einnahmen erscheinen: Dauernde Zuschüsse des Staates als Beiträge zur Lehrerbesoldung 170 662,50 (161 237) Mark, Gast-Schulgeld für Kinder aus den benachbarten Bauerschaften 2444 Mark, Zuschuß der Kämmereikasse 747 000 (737 000) Mark. Die Ausgaben erfordern an Besoldungen 569 830,75 (541 277) Mark. (Es wird je eine neue Lehrerstelle gefordert für die Fürstenberg-, Martini- und Uppenbergschule und eine Lehrerinstelle für die Hilfsschule.) Kassenbeiträge für die Lehrpersonen 87 311 (85 912) Mark, Unterhaltung der Gebäude und des Inventars 56 560 Mark, Zinsen und Schuldentilgung erfordern 145 340,12 (i. V. 140 390,64) Mark.

Auch zu diesem Etat liegt ein Anschreiben des Magistrats vor, in dem es heißt:

In der Fürstenbergschule ist ein Klassenlokal zur Unterbringung der neu einzurichtenden Klasse vorhanden. Da dieses Lokal jedoch von der Overbergschule gastweise besetzt ist, so ergibt sich die Notwendigkeit, an der Overbergschule einen Anbau aufzuführen. Der Anbau soll am linken (östlichen) Flügel des Schulgebäudes hochgeführt werden; es werden hierdurch drei neue Klassen gewonnen, wodurch für die nächste Zeit vorgesorgt ist. Die Kosten für den Anbau und das Inventar betragen nach dem Voranschlag insgesamt 22 000 Mark. Für die Zeit der Bauausführung wird eine bisher von der Überwasserschule benutzte Baracke auf dem Schulhof aufgestellt. Die neue Klasse an der Martinischule wird in dem Gebäude der alten Martini-Mädchenschule untergebracht; Kosten entstehen hierdurch nicht. In der Uppenbergschule läßt sich das weitere Klassenlokal durch den Umbau zweier Lehrerinnenwohnungen schaffen; die Kosten hierfür einschließlich der Beschaffung des Inventars werden sich auf 3600 Mark stellen. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden die Hilfsschulen voraussichtlich mit 80 Kindern besetzt sein, sodaß die Anstellung einer weiteren Lehrkraft erforderlich ist. Wir haben beschlossen, als vierte Lehrkraft eine Lehrerin anzustellen, der vor allem auch die Aufgabe zufällt, den Handarbeitsunterricht in der Hilfsschule zu fördern. Es ist ferner vorgesehen, sämtliche Hilfsschulklassen in der alten Martini-Mädchenschule unterzubringen; dadurch wird es sich ermöglichen lassen, eine Unterstufe, eine Mittelstufe und eine Oberstufe einzurichten und die Kinder je nach ihren Fähigkeiten einer dieser Abteilungen zuzuweisen, während bisher in jeder Klasse sämtliche Jahrgänge vereinigt waren. Diejenigen Kinder, die bis zur Hilfsschule einen allzuweiten Weg zurückzulegen haben, erhalten Schülerfahrscheine der Straßenbahn, wofür an Ausgaben 300 Mark vorgesehen sind. Besondere Kosten für die Einrichtung der Hilfsschule in der alten Martinischule entstehen, abgesehen von der gewöhnlichen Instandsetzung der Zimmer, die aus laufenden Mitteln bestritten wird, nicht. Die Summen für die Lehrerbibliothek wurden entsprechend der Anzahl der Lehrpersonen festgesetzt, a für die katholische Lehrerbibliothek auf 650 Mark, b. für die evangelische Lehrerbibliothek auf 120 Mark. Für die Schülerbibliotheken wurden keine runden Summen ausgeworfen, sondern jedes System erhält fortan einen Betrag nach dem Verhältnis der Klassenzahl zugewiesen; für jede Klasse sind 5 Mark in den Etat eingesetzt. Die die Bibliothek verwaltenden Lehrer erhalten, ähnlich wie bei den höheren Lehranstalten, eine jährliche Vergütung von 100 Mk. Die Turnhalle im Breul wird von den Volksschulen der Stadt nicht mehr benutzt. Die bisher diese Halle benutzenden Schüler der Uppenberg- und Überwasserschule turnen jetzt in der neuen Turnhalle der Überwasserschule.

Referent Stadtv. Prof. Dr. Kahle empfiehlt namens der Rechnungskommission Annahme des Antrages.

Stadtv. Dr. Linneborn macht darauf aufmerksam, daß in dem Etat dieses Jahres zum ersten mal die Deklassierung Münsters in die Erscheinung trete und ihren Einfluß auf die Mietsentschädigung ausübe. Der Ausfall treffe namentlich die älteren Lehrkräfte, der Ausfall betrage 70 bzw. 50 Mk. Bei Festsetzung der Ortszulagen seien die Lehrpersonen s. Zt. mit dem Hinweis auf die Mietsentschädigung vertröstet. Die Stadt habe jetzt doch wohl die moralische Pflicht, den Ausfall zu decken, damit das Gehalt nicht verkürzt werde. Wie die Deckung des Ausfalles geschehen könne, wisse er zwar noch nicht, und bevor er einen bestimmten Antrag stelle, möge er fragen, ob sich die Schuldeputation schon mit der Angelegenheit beschäftigt habe.

Stadt-Syndikus Darius: Die Lehrer haben bereits einen diesbezüglichen Antrag an die Schuldeputation gerichtet. Daraufhin hat sich die Deputation am Donnerstag mit der Angelegenheit beschäftigt, die Verhandlung aber vertagt, weil weitere Erhebungen notwendig wurden.

Stadtv. Frieling bittet um Besserung der Schulverhältnisse in der Bauerschaft Wilkinghege. Seit 3 Jahren müsse man sich dort mit einer Blockschule behelfen.

Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt: Es sind in letzter Zeit Verhandlungen in dieser Angelegenheit geführt und zwar dahin, die Kinder, die am Rande des eingemeindeten Bezirks wohnen, in Nienberge einzuschulen. Ich hoffe, daß die diesbezüglichen Verhandlungen zu einem glücklichen Ende geführt werden.

Stadtv. Dr. Linneborn freut sich über die Erklärung des Stadtsyndikus Darius und bittet die Angelegenheit mit Wohlwollen und Fixigkeit zu behandeln.

Stadtv. Frieling: Mit der Einschulung in Nienberge ist den wenigsten Einwohnern der Bauerschaft Wilkinghege gedient, da die Kinder dann zu weite Schulwege bekommen.

Stadtv. Deckwitz bittet die Etats künftighin eher vorzulegen; die Städteordnung schreibe sogar den Herbst des dem Etatsjahr vorangehenden Jahres vor. Es sei heute unmöglich, durch das vorhandene Material durchzukommen, ohne die Beratung über's Knie zu brechen.

Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt entgegnet, daß die wenigsten westfälischen Städte nach der Städteordnung verfahren. Ein Blick in die Zeitung zeige, daß gerade in letzter Zeit fast alle Städte ihre Etats festgesetzt haben. Wenn Herr Deckwitz eine frühere Erledigung wünsche, müsse er zunächst mal mindestens zwei neue Magistratsstellen bewilligen. Der Magistrat dränge absolut nicht, die Beratungen übers Knie zu brechen. Er zwinge das Kollegium nicht, alle Etats heute zu erledigen. Jeder Etat, der nicht klargestellt sei, könne zurückgestellt werden auf Freitag oder nächsten Mittwoch. Der Magistrat übe keinen Zwang aus. Eine frühere Verlegung sei nicht möglich gewesen, da im Magistrat bekanntlich diesen Winter eine ganze Kraft gefehlt habe.

Stadtv.-Vorsteher Kayser sagt, daß er alle Punkte auf die Tagesordnung gesetzt habe, um den Herren Gelegenheit zu geben, sich über alles vorliegende Material zu informieren.

Stadtv. Deckwitz: Mein Wunsch ist nicht neu, sondern in letzter Zeit schon häufig geäußert.

Stadtv. Falger: Wenn Herr Deckwitz gestern in der vertraulichen Besprechung gewesen sei, so werde er genügend orientiert sein.

Stadtv. Gaßmann verkennt nicht die schwierigen Umstände, unter denen der Magistrat in diesem Winter gearbeitet habe, bittet aber doch später den Etat so frühzeitig vorzulegen, daß er nicht im laufenden Etatsjahr erledigt werden brauche.

Stadtv. Deckwitz: Ich möchte nicht den Verdacht aufkommen lassen, als wenn meine Nichtteilnahme an der gestrigen Sitzung ein Beweis mangelnden Interesses sei. Wir haben gestern in der Vereinigung auch die Etats gründlich durchgearbeitet.

Stadtv. Falger: Wir haben die Etats gesterm im Ohmichen Hause so intensiv beraten, daß Herr Deckwitz den Vorschlägen der Rechnungskommission getrost zustimmen kann.

Stadt. Dr. Linneborn weist darauf hin, daß für die Verwaltung der Schülerbibliotheken der Volksschulen 100 Mk. gewährt werden, während für die Verwaltung derselben Bibliothek an der Oberrealschule nichts gezahlt wird. Der Redner gönnt den erstgenannten Verwaltern gern die Vergütung und hat nur die Absicht, auf die Verschiedenheit hinzuweisen.

Dann wird der Etat genehmigt.

*

Fuhrpark, Straßenreinigung und Müllabfuhr. A. Fuhrpark. 42 600 Mk. Einnahme und Ausgabe (i. V. 40 300 Mk.). Aus Leichenfuhren kommen 6000 Mk. und aus Fuhrleistungen 27 000 Mk. ein, der Zuschuß der Kämmereikasse beläuft sich auf 5000 Mk. B. Straßenreinigung. Einnahme und Ausgabe heben sich mit 167 600 (161 400) Mk. Die Beiträge in Gemäßheit des Ortsgesetzes betragen 106 400 Mk., der Zuschuß der Kämmereikasse 52 500 (48 000) Mk. C. Müllabfuhr. Der Etat hebt sich mit 54 000 (50 500) Mk. Die Gebühren in Gemäßheit des Ortsgesetzes betragen 50 000 (46 500) Mk.

Stadtv. Deckwitz fragt nach dem Stande der angekündigten Regelung des Leichenfuhrwesens.

Stadtv.-Vorsteher Kayser gibt die Auskunft, daß ihm eine diesbezügliche Vorlage des Magistrats zugegangen sei, die eine Erklärung auf die seinerzeitlichen Beschlüsse des Stadtverordnetenkollegiums darstelle. Die nächste Sitzung werde sich mit der Vorlage beschäftigen.

Stadtv. Frieling bittet, dann auch das Leichenfuhrwesen für den Außenbezirk zu regeln, aber derart, daß die Kosten für diesen Bezirk vermindert würden. Sei doch seiner Zeit bei der Eingemeindung dem Außenbezirk zugesichert worden, er solle an allen Vergünstigungen des Stadtbezirkes teilnehmen.

Stadtv.-Vorsteher Kayser: Auch die von Herrn Frieling benannte Angelegenheit ist in dem Schreiben des Magistrats erwähnt.

Stadtv. Gaßmann bittet das Publikum, Butterbrodusw. Papier nicht einfach auf die Straße zu werfen. Die Stadt könne sich der Papiermenge nicht erwehren. Auch auf die Insassen der Kasernements müßte in dieser Richtung eingewirkt werden. Bei der Aegidii-Kaserne sieht man zum Beispiel nicht selten Papier in Menge herumliegen.

Stadtv. Breuer: Ich möchte wissen, ob von der Haftpflichtversicherung die für Nichtstreuen bei Glatteis ausgenommen ist.

Oberbürgermeister Jungeblodt: Die Stadt hat die Reinigung der Bürgersteige übernommen. In dieser Beziehung kann sich also jeder Bürger an die Stadt wenden. Für Streuen bei Glatteis muß der Bürger aufkommen. Er ist also auch für die Folgen des Nichtstreuens verantwortlich und haftbar.

Stadtv. Beisenkötter: Die Kosten der Müllabfuhr und Straßenreinigung drücken den Hausbesitzer sehr. Es ist wohl angebracht, auf eine andere Art der Aufbringung dieser Kosten zu sinnen.

Die drei Etats werden genehmigt.

*

Gaswerk. Der Etat balanciert mit 1 473 000 (1 511 000) Mark. Die Verminderung um 38 000 Mk. ist in erster Linie veranlaßt durch den vom Magistrat beschlossenen Wegfall des Unterstützungsfonds in Höhe von 69 430,95 Mk. Die ordentlichen Einnahmen aus Gas (711 000 Mk.), Koks (170 400 Mk.), Teer (17 160 Mk.), Ammoniakwasser (30 000 Mk.) sind gleich wie im Vorjahre angesetzt. An Gasmessermiete sind statt 42 000 jetzt 50 000 Mk. eingesetzt. Der Reinertrag beträgt 205 000 (204 175,17) Mk. Der Erneuerungsfonds ist auf 22 320,81 Mk. angewachsen.

Referent Stadtv. Wenking erläutert den Wegfall des Arbeiterunterstützungsfonds dahin, daß dieser in das Stammkapital der neuen Arbeiterordnung aufgenommen sei und dort verrechnet werde.

Stadtv. Breuer: Für Unterhaltung der Gerätschaften sind 5800 Mk. mehr angesetzt.

Stadtbaurat Tormin: Die Koksbrechanlage erfordert viele Reparaturen. Ferner sind die Gerätschaften ziemlich verbraucht. Weiterhin ist der Krankenwagen noch in diese Position aufgenommen.

Stadv. Dr. Kahle fragt, woher die Steigerung aus dem Ergebnisse der Gasmessermiete (von 42 000 auf 50 000 Mk.) kommen soll. Man möge die Miete des Gasmessers nicht erhöhen, sondern ermäßigen.

Stadtv. Wenking: Es sind tatsächlich 1909 bereits 50 000 Mk. für Gasmessermiete eingegangen.

Stadtv. Dr. Kahle: Dann ist in 1909 zu wenig eingesetzt worden.

Nach weiterer kurzer Debatte, in der Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt die Ausführungen des Referenten bestätigt mit dem Hinweis darauf, daß doch immer so verfahren werde, wird der Etat angenommen.

*

Wasserwerk. Der Etat hebt sich mit 732 500 (i. V. 758 000) Mk. Die ordentlichen Einnahmen aus der Wassergelderhebung sind in gleicher Höhe wie im Vorjahre eingesetzt (von Privaten 352 000 Mk., von der Badeanstalt 2000 Mk., Eisenbahn 42 000 Mk., für öffentliche Zwecke 20 000 Mk.). Der Erneuerungsfonds beträgt 267 175,65 (292 251,42) Mk., der Reinertrag 114 000 Mk.

Stadt. Deckwitz: Für elektrischen Strom sind 69 000 Mk. angesetzt ohne Angabe des Preises; früher war der letztere angegeben.

Stadtbaurat Tormin: Es ist genau derselbe Satz wie früher eingesetzt worden, nämlich 11 Pfg. pro Kilowattstunde.

Stadtv. Beisenkötter hält den Preis des Wassers für zu hoch in Anbetracht des Reingewinnes des Wasserwerks.

Stadtv. Wischmann spricht gegen den Staffeltarif des Wasserwerks. Er sei zu umständlich. Beim Gas gehe es auch ohne einen solchen. Man zahle eben was man verbrauche ohne Rücksicht auf die Menge des entnommenen Gases.

Der Vorsitzende: Dieser Antrag muß formuliert werden. Er soll dann auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

Dann wird der Etat genehmigt.

*

Elektrizitätswerk. Der Etat hebt sich mit 1 019 500 Mk. (i. V. 890 500 Mk.). Aus der Stromabgabe an Private für Beleuchtung und gewerbliche Zwecke sind 406 000 statt 354 000 Mark und für Messermiete 17 000 statt 16 000 Mk. eingesetzt. Der Reinertrag ist mit 89 000 (83 500) Mk. angesetzt. Der Erneuerungsfonds beträgt 421 793,40 (335 589,07) Mk.

Stadtv. Eggert richtet an den Magistrat die Frage, wie weit es bis jetzt mit dem neuen Doppeltarif gekommen sei. Die ganze Bürgerschaft sei daran interessiert; namentlich die Gewerbetreibenden sähen dem neuen Tarif bald entgegen.

Stadtbaurat Tormin: In der nächsten Sitzung der Betriebskommission werden wir uns mit der Frage befassen. Im allgemeinen darf man wohl annehmen, daß eine große Änderung des jetzt bestehenden Tarifs nicht eintreten wird. Wahrscheinlich wird es sich nur darum handeln, eine Angliederung bezüglich des Doppeltarifs vorzunehmen. Der bisherige Tarif hat sehr viele Anfänger gefunden, und die Leute dürften sehr ungern davon abgehen. In diesem Sinne sind mir auch viele Zuschriften zugegangen. Um es zu wiederholen, es dürfte lediglich darum gehen, eine weitere Form, wie die des Doppeltarifs, einzuführen.

Stadtv. Deckwitz: Es ist angebracht, einen möglichst einfachen Tarif aufzustellen, damit selbst jeder Laie sehen kann, wieviel Strom er verbraucht hat. Der heutige Rabattmesser ist umständlich. Man soll möglichst einheitlich verfahren. Ich schlage der Betriebskommission vor, zu erwägen, ob es nicht angebracht ist, möglichst bald die geplante zweite Turbinenanlage zu bauen. Machen wir es wie die Stadt Cöln. Diese hat in den Jahren 1901—1902 den elektrischen Strom verhältnismäßig teuer verkauft und so aus dem Elektrizitätswerk nur 300 000 Mark verdient. Nachdem aber die Stadt den Strompreis fast um die Hälfte ermäßigt hat, hat das Elektrizitätswerk im letzten Jahre einen Verdienst von über 1 Million Mark abgeworfen. Setzen wir darum wie Cöln unsern Tarif möglichst bald herunter, auch mit dem Erfolg, daß unsere neueren Maschinen — der Dampfkessel ist bereits im Betrieb — möglichst ausgenutzt werden. Besonders die kleineren Handwerker sollen durch Ermäßigung des Strompreises in den Stand gesetzt werden, der Konkurrenz besser begegnen zu können. Wenn wir dahin kommen, daß wir die Pferdekraft zu dem Preise abgeben können, wie ihn die Großbetriebe erzeugen, so dürften wir vielmehr Abnehmer finden.

Stadtv. Dr. Linneborn: Der Tarif muß einfach sein, damit jeder sofort ablesen kann, was er zu zahlen hat. Der Doppeltarif ist der einzig richtige. Ich möchte ein Wort an das Publikum richten. Die elektrische Beleuchtung ist nicht teurer als die Petroleum-Beleuchtung, sofern die Petroleumlampe hellbrennt. Doch ist die Zählermiete noch sehr hoch. Vorsichtig muß man allerdings mit den Metallfadenlampen umgehen, dann ist das elektrische Licht auch bei dem jetzigen Tarif schon recht billig. Möge es darum mehr wie bisher benutzt werden. Weiterhin muß die elektrische Kraft zu viel billigerem Preise den Gewerbebetrieben zur Verfügung gestellt werden. Dann muß die elektrische Kraft für häusliche Entstäubungsmaschinen, elektrische Bügeleisen benutzbar gemacht werden.

Stadtv. Dr. Reiche: Die Miete für die Strommesser muß herabgesetzt werden. Der Messer kostet 60 Mk., die Miete beträgt 1 Mk. pro Monat, d. h. 20 Proz. Die Gasmessermiete ist nur mit 10 Proz. des Preises angesetzt. Man muß je 1 Messer für Tages- und Abendverbrauch einsetzen beim Doppeltarif, das ist dann eine große Belastung.

Stadtv. Deckwitz: Die Anwohner der Rothenburg haben die elektrischen Bogenlampen selbst angelegt. Sind derartige Gesuche auch noch weiterhin eingegangen?

Stadtbaurat Tormin: Ja, seitens der Telgierstraße. Hier war aber das Bedürfnis nicht so groß, so daß der Magistrat das Angebot ablehnte. Außerdem müßte die Anlage dann bis zum Landeshause fortgeführt werden, was die Unterhaltungskosten sehr verteuert.

Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt: Elektrische Beleuchtung ist zu teuer, um sie überall einzuführen. Denn wenn auch die Anwohner die Anlagekosten tragen, dann fallen die Betriebskosten doch der Stadt zur Last. Daher muß überall die Prüfung der Notwendigkeit erfolgen und diese fiel zustimmend aus bei der Rothenburg und dem Prinzipalmarkt. Wir können also nicht generell die Genehmigung derartiger Gesuche in Aussicht stellen.

Dann wird der Etat genehmigt.

*

Straßenbahn. Einnahmen und Ausgaben betragen 688 600 (611 800) Mk. Die Steigerung ist in erster Linie durch das Anwachsen des Erneuerungsfonds um 73 809,02 Mk. auf 248 280,99 Mk. bedingt. Die Fahrgeldeinnahmen sind auf 363 000 (360 000) Mk. geschätzt. Der an die Stadt abzuführende Reinertrag beläuft sich auf 38 000 (i. V. 43 500) Mk. Für Löhne für 2 Kontrolleure, 1 Hilfskontrolleur, sowie Fahr- und Hilfspersonal sind 8570 Mk. mehr wie im Vorjahre, im ganzen 94 550 Mk. vorgesehen.

Stadtv. Dr. Kaßner lenkt die Aufmerksamkeit auf den Ausbau der Straßenbahn nach Norden und Agidii. Die Verkehrsmittel sollen den Verkehr vermitteln und nicht Reingewinn beschaffen. Wer dieser Ansicht aber nicht ist, sondern glaubt, daß die Verkehrsmittel sich selbst unterhalten sollen, der muß sich wenigstens für die Linie zum Norden entscheiden. Der Redner weist auf die gewaltige Entwicklung des Nordens hin und auf alle Straßen, die von der neuen Linie berührt werden. Im Interesse des Gemeinwesens liege es, die Verkehrsmittel den Stadtteilen zuzuwenden. Unter allen Umständen müsse man erst die nördliche Linie bauen und dann die nach Agidii.

Stadtv. Dr. Reiche: Die Verkehrsinstitute müssen sich zum mindestens selbst unterhalten. Die Linie nach der Wolbeckerstraße steht nicht sehr günstig dar, wenn man bedenkt, daß 1909 328 000, 1910 360 000 und 1911 363 000 Mk., also nur 3000 Mk. mehr eingesetzt sind, die grüne Linie hat also wenig aufgebracht. Daher möchte ich der nördlichen Linie nicht so energisch das Wort reden. Sie wird wohl gebaut werden. Aber ich möchte nicht, daß beide Linien zugleich gebaut werden. Es ist auch zu bedenken, daß in den letzten Jahren viel für den Norden getan ist, z. B. das Schillergymnasium. Wir müssen nun auch mal etwas tun für Agidii. Auch weise ich auf andere Aufgaben hin, z. B. die Tonhalle, die noch der Erledigung harren.

Stadtv. Kruip: Das Agidiitor hat ein Anrecht auf besondere Berücksichtigung. Wenigstens muß sie zugleich mit der nördlichen Linie gebaut werden.

Stadtv. Humperdinck bemerkt, daß die in Aussicht gestellte Straßenbahn-Vorlage (Erweiterung) bald dem Kollegium zugehen wird.

Stadtv. Dr. Kahle ist der Ansicht, daß die Vorlage noch auf sich warten lassen wird. Er meint, daß man schon zu lange auf die versprochene Vorlage vergeblich warte, um der Ansicht des Vorredners sich anschließen zu können.

Dann wird Schluß der Debatte bzgl. der neuen Linien beschlossen. **Auf der Rednerliste standen noch die Stadtv Overdiek und Prof. Kaßner.**

Stadtv. Peus bittet, bei der roten Linie, die durch das Militär stark benutzt würde, mehr Anhängewagen zu benutzen. Die Wagen kämen häufig schon besetzt von der Landeseisenbahn am Hauptbahnhof an. **Redner wünscht**, daß bei plötzlichem Andrang von den Kontrolleuren schnell Anhängewagen angefordert werden können. Personal sei doch genügend vorhanden; Stadtbaurat Tormin habe ja neulich erklärt, alle Posten sofort dreifach besetzen zu können.

Stadtbaurat Tormin: Es besteht die Anordnung, daß Sonntags die Anhängewagen voll verkehren mit dem dazu besonders stets engagierten Sonntagshülfspersonal. Auf dem Depot sind höchstens 2—4 Leute, die bei einem plötzlichen einsetzenden Regenguß event. in Dienst gestellt werden könnten. Wollten wir telephonisch das dienstfreie Personal heranzitieren, so verstreicht zu viel Zeit und das Regenschauer ist womöglich vorbei, wenn die Leute kommen. Wir können unmöglich die ganze Reservemannschaft auf'n Stuhl setzen und auf plötzlichen Andrang warten lassen. Wir haben schon mal erwogen, einige Wagen ständig im Rampengeleise am Bohnhof aufzustellen, das ließ sich aber nicht durchführen.

Stadtv. Breuer bemängelt, daß die Befreiung der Kinder unter 4 Jahren vom Fahrgeld, auf die Kinder der Abonnenten nicht angewendet wird. Diese dürften nicht unterschiedlich behandelt werden. Stadtbaurat Tormin habe auch die Ungerechtigkeit schon anerkannt und versprochen, die Angelegenheit in der Betriebskommission zur Sprache zu bringen. Schließlich regt Redner die Ausgabe von Zwölferkarten zum Preise von 1 Mk. an, die sich in Cöln gut eingebürgert hätten.

Der Etat wird sodann angenommen.

*

Entwässerungsanlagen. Der Etat hebt sich mit 225 197,30 Mark. Aus Spezialsteuern in Gemäßheit des Ortsgesetzes gehen ein 180 000 (160 000) Mk., der Zuschuß der Kämmereikasse ermäßigt sich von 22 400 auf 6852,80 Mk. Die Rieselfeldpacht ist von 32 631 Mk. auf 37 131 Mk. erhöht, dafür fällt die Einnahme aus der Landwirtschaft im Eigenbetrieb fort. Der Erneuerungsfonds betrug am 1. Januar 1911: 13 273,53 Mk.

Stadtv. Peus fragt an wegen des Ringkanals im Norden. Man möge ihn wenigstens teilweise bauen. Der ganze Bau koste bekanntlich sehr viel Geld.

Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt: Die Sache ist in Arbeit. Wir haben aber zu tun mit Anliegern, Stiftungen, dem Ortsstatut usw. Wir hoffen, daß noch im Laufe des Sommers die Sache zur Beschlußfassung gelangen wird. Der Kanal ist ja sehr nötig. Das erkenne ich an.

Stadtv. Dröge bittet den Referenten, zu begründen, weshalb die Verpachtung besser sei wie der Eigenbetrieb. Die Zahlen der Vorjahre sprächen nicht dafür.

Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt: Die Zahlen, die der Vorredner genannt hat, stimmen. Aber die Neuverpachtung ist sehr mäßig angesetzt, weil es sich um das erste Jahr handelt. Der Zuschuß aus Kämmerei-Vermögen wird wohl voll verdient werden.

Dann wird der Etat genehmigt.

Stadtv. Dr. Reiche bittet um Vertagung mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit und darauf, daß man so wie so heute nicht fertig werde.

Der Antrag wird angenommen und die Beratung auf eine am Freitag abend stattfindende Sitzung vertagt.

Schluß der Sitzung gegen 8 Uhr.

Berichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster**, 22. März. (Urkundenfälschung und Betrug) wird der Familie H., bestehend aus dem Reisenden B. H., der Ehrfrau H. und dem noch jugendlichen C. H., zur Last gelegt. Der Angeklagte B. H. ist Vertreter einer Hagener Emaillewarenfabrik. In Not ist, wie der Angeklagte B. H. mitteilt, seine Frau zum Kaufmann Sch. gegangen, hat von diesem, wie sie angibt, einen Auftrag erhalten und ihn der Firma übermittelt. Nun hatte die Ehefrau diesen Auftrag bestellt ohne Wissen ihres Mannes, und Sch. zog den Auftrag zurück, nachdem die Sendung bereits abgegangen war. Um ihrem Mann dies ebenfalls zu verheimlichen, versteckte sie die Sendung. Sie schrieb der Firma ihre Adresse als diejenige des Kaufmanns Sch. auf und erwirkte dadurch, daß die Warenrechnung sowie alle anderen Reklamationen an ihre Adresse kamen. Der Sohn C. hat sich dann noch einmal als Sch. dem Briefträger gegenüber ausgegeben. Die Ehefrau gibt an, alle die Bestellungen und Fälschungen gemacht zu haben ohne Wissen ihres Mannes und Sohnes. Die Firma stellt dem Angeklagten, der 25 Jahre in ihrem Dienst steht, das beste Zeugnis aus. Die hiesige Strafkammer billigte den Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte gegen B. H. auf Freisprechung, gegen dessen Ehefrau auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Der Sohn wurde zu acht Tagen Gefängnis verurteilt. Ihm wird bei guter Führung die Strafe erlassen.

○ **Münster**, 22. März. (Wegen Diebstahls) eines Spatens, einer Schaufel und einer Kartoffelhacke hatten sich vor der hiesigen Strafkammer die Arbeiter H., R. und T. zu verantworten. Alle drei sind geständig, im Januar ds. Js. ein Gartenhaus erbrochen, und genannte Geräte daraus entwendet zu haben. Es wurden unter Zubilligung mildernder Umstände verurteilt: H. zu 2 Wochen und R. und T. zu je 3 Tagen Gefängnis.

○ — (Freigesprochen.) Der Agent N. von hier, der schon vielfach vorbestraft ist, hat im April v. Js. hier eine Wohnung gemietet und einen Mietsvertrag unterschrieben, in dem u. a. ein Paragraph lautet, daß alle seine (N.s) Möbel sein Eigentum seien, der Vermieter also auf diese Möbel ein Pfandrecht habe. Es kam nun zwischen N. und dem Vermieter zu Auseinandersetzungen und N. zog aus. Der Vermieter klagte auf Zahlung des Mietzinses und nun stellte sich heraus, daß die Möbel dem Mieter N. nicht gehörten. Der Angeklagte behauptet, diesen Mietsvertrag nicht durchgelesen zu haben. Das Gericht hielt ihn auf Grund dieser Behauptung für nicht schuldig und sprach ihn frei.

○ — (Schubdiebe.) Aus dem hiesigen Borromäum sollen die Arbeiter W. und G. hier fünf Paar Schuhe gestohlen haben. W. bestreitet, gestohlen zu haben, auch will er nicht gewußt haben, daß G. die Schuhe, als er sie ihm zum Kauf anbot, gestohlen habe. G. gibt zu, die Schuhe gestohlen zu haben. Wegen Rückfalldiebstahls wurden beide unter Anrechnung der Untersuchungshaft zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

○ — (Kriminalist und Dieb) zu gleicher Zeit ist der vielfach vorbestrafte Arbeiter A. von hier. Der Angeklagte stellte sich einem Arbeiter M. in einer Wirtschaft in Kinderhaus als Kriminalbeamter vor und forderte ihn, nachdem er sich vorher gründlich gestärkt hatte, auf, mitzugehen. Als sie nun kurz vor der Stadt waren, griff A. den M. in den Rock und nahm ihm seine Uhr nebst Kette fort. A. will vollständig betrunken gewesen sein und sich des Diebstahls nicht mehr erinnern. Das Gericht jedoch verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis. Auf diese Strafe ist ihm die Untersuchungshaft angerechnet.

○ **Borghorst**, 22. März. (Wegen Sittlichkeitsvergehens) wurde der jugendliche Sch. zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Bei guter Führung wird ihm die Strafe erlassen.

○ **Borghorst**, 22. März. (Rückfälliger Dieb.) Der nicht weniger als 20 mal vorbestrafte Arbeiter B. kam am 12. Dez. vor. Js. in die Wirtschaft St. hier, ließ sich Getränke geben, stahl in einem unbewachten Augenblick die Ladenkasse mit 3 Mark Inhalt, und verschwand. Die Strafkammer in Münster verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis.

Verantwortlich für den politischen Teil **Carl Fabrina**, für das Feuilleton Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen redaktionellen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Vergessen Sie nicht,

daß Scotts Emulsion tausendfach erprobt ist und sich in allen Fällen von Abmagerung, Appetitmangel, bei Mattigkeit, d. h. überall da glänzend bewährt hat, wo die darniederliegenden Kräfte einer Wiederbelebung bedürfen.

Vergessen Sie nicht, ausdrücklich

Scotts Emulsion

zu verlangen und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufreden, denn Scotts Emulsion ist langerprobt und hat sich schon seit mehr als drei Jahrzehnten glänzend bewährt.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, puld. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi puld 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, M

Kaiser's Malz-Kaffee unübertroffen das Pfund nur 25 Pfg.

Zu haben in allen Filialen und Niederlagen von

Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

w3a

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 94 die Firma Paul Eckartz u. Komp., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dortmund, Zweigniederlassung in Münster, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel in Kohlen, Koks, Briketts und in Holz. Das Stammkapital beträgt 200 000 Mk. Geschäftsführer sind Kaufmann Paul Eckartz in Dortmund, Kaufmann Heinrich Gourcy in Münster und Kaufmann Heinrich Tenfelde in Münster. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Dezember 1910 festgestellt. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Als Sacheinlagen bringen in die Gesellschaft ein: a) Kaufmann Paul Eckartz in Dortmund sein seither unter der Firma Paul Eckartz zu Dortmund betriebenes Handelsgeschäft mit allen Aktiven und Passiven laut Bilanz, woraus sich ein Aktivüberschuß von 17 500 Mark ergibt, der in dieser Höhe zur Anrechnung kommt; ferner seine Rechte aus dem zwischen ihm und den Zechen nachstehend benannter Bergwerksgesellschaften, nämlich Gewerkschaft Auguste Viktoria zu Hüls bei Recklinghausen, Bergwerksgesellschaft Trier zu Hamm, Gewerkschaft Hermann zu Bork, Gewerkschaft Viktoria Lünen zu Dortmund, Gewerkschaft Brassert zu Marl getätigten Lieferungsverträgen, die mit 20 000 Mark bewertet werden und demgemäß zur Anrechnung kommen; b) Kaufmann Heinrich Gourcy seine Rechte aus dem mit der Firma C. P. Wiemann und Sohn zu Osnabrück in Ansehung der Zechen Freie Vogel und Unverhofft Johannessegen laufenden Lieferungsverträge, die mit 5000 Mark bewertet werden und demgemäß zur Anrechnung kommen.

Münster, 13. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 24. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle in Brock

1 Rind

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Sammelplatz Kapelle-Brock

Münster, 22. März 1911.

Paris,
Gerichtsvollzieher.

Möbel-Auktion.

Heute, Donnerstag, den 23. März, findet in der Münsterischen Auktionshalle, Hafenstraße 40

große Möbel-Auktion

statt.

Theodor Weber,
Auktionator.
Hafenstr. 18, Seiten-Eingang.
Telephon 1573.

Eichenholz!

Habe verschiedene Partien Eichenholz, Grubenholz, sowie auch schwere Stämme abzugeben.

H. Schiermann,
Bahnhof Neuenkirchen Land, Bez. Münster.

Für bevorsteh. Umzug

halte ich mich zum Waschen u. Reinigen von Gardinen u. Stores bestens empfohlen. Wäscherei, Rasenbleiche und Plättanstalt, Wilhelmstr. 11.

19 000 Mk. von pünktlichem Zinszahler auf 2. Hypothek sofort oder später wegen Abstoßung einer Bank gesucht. Offerten unter R O 51 an die Exp. d. Ztg.

Fachmann sucht kleinere, gute Tageswirtschaft womöglich mit etwas Nebenbetrieb zu kaufen.

Offerten unter P C 3043 an die Exp. ds. Bl.

Zahle allerhöchste Preise

für getragene Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefel, Wäsche 2c. Postk. genügt. Scheier, Mauritzstr. 4.

Schöner Schulzenhof, 307 Mrg., arrond. u. neuen Gebäud. i. Münsterland z. verk. Zumbusch, Oberrentmeister, Dortmund.

Vorzügl. Wassermühle inkreis. u. Garnisonstadt zu verk. Zumbusch, Oberrentmstr., Dortmund.

Villa m. Garten in Warstein 4 Mk. 24 000 zu verk. Kommunalsteuer wird nicht erhoben. Zumbusch, Oberrentmstr., Dortmund.

Kl. Buchbinderhandwagen zu kaufen ges. Off. m. Preisang. unt. P P 3086 bef. Exp.

Bullenkalb, roibunt,

hat abzug. Becker, Uppenberg 70, Nähe Güthmann, Wirtschaft.

Kneifer verloren. Abzugeben Ludgeristraße 97.

Ein guterh. Kinderwagen

billig zu verk. Näh. Exp.

Gebr. Hose zu verkaufen. Hüfeldelderstraße 30.

Gr. Bettcouch, eich. Bettlade, Waschm., Kinderbettb., altes Bettzeug b. z. vk. N. Exp.

BERLITZ SCHOOL,
Sprach-Institut für Damen und Herren.

Zu den jetzt neu beginnenden Sprachkursen im **Englischen und Französischen** können noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Privat- und Klassenunterricht für Anfänger sowie Fortgeschrittene.

Den Damen wird im Französischen d. Unterricht von einer Lehrerin erteilt. Übersetzungen werden prompt besorgt.

Prospekt auf Wunsch. Man wende sich an die **Berlitz School of Languages**, Syndikatgasse 4. Beste Referenzen. w6d

Zur Saat

empfehle:

Ia. **Rasenmischung, sämtliche gängige Sorten Klee- und Grassamen, Große Bohnen, Wicken, Erbsen, Hafer, Gerste** alles in bester, keimfähiger Qualität.

Ferner die dazu benutzenden

● **Kunstdünger** ●

mit garantiertem Gehalt.

Fr. Stroband,
Münster i. W.,
Hörster- u. Sonnenstr.-Ecke.
Telephon 2.

Billig

und

gut

Herren-Sohlen	von 1.70 an
Herren-Absätze	von 0.60 an
Damen-Sohlen	von 1.20 an
Damen-Absätze	von 0.50 an

Grüne Sohlen

garantiert haltbarer wie jedes andere Leder,

für Herren	2.20 Mk.
für Damen	1.60 Mk.

kleine billiger.

Gummi-Absätze

Ecken

für Herren	1.20 Mk.
für Damen	1.— Mk.
für Kinder	0.80 Mk.

empfiehlt

W. Beckhölter,
Klosterstraße (Passage).
Fernruf 1429.

NB. Auf Wunsch sofortige Bedienung, Abholung und Zustellung.

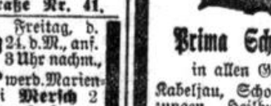
Hiesige, rote, echte Wold. Pflanzkartoffeln

sowie

Magnumbonum-Pflänzer

sind zu haben bei

Franz Reinke,
Jüdefelderstraße Nr. 41.



Freitag, d. 24. d. M., anf. 3 Uhr nachm., werd. Marienthalstr. 26 bei **Mersch** 2 fette Schweine ausgehauen, à Pfd. 60 u. 65 Pfg.

Ehrlicher, nüchterner

Omnibuskutscher

vom Lande gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. unter **Z 2355** an **A. Rolef,** Markt 37. a3a

Dreifamilienhaus m. Lad., worin Kolonial-, Schreib- u. Kurzw.-Geschäft betr. wird, an gr. Volksschule geleg., zu verk. Off. u. **W Z 57** Exp.

Herrenschneider empf. sich zur Anfertig. von **Damenkostümes, Jacken u. Mänteln.** Off. u. **A A 58** an die Exp.

Kleiderschränke,

1- u. 2türig, **Waschkommoden und Bettstellen,** 1½- und 2schläfig, neu, ganz billig abzugeben. **Grünegasse** 8.

Für Liebhaber! 1 kl., niedl. **Hündchen** (Pinscher) zu verkaufen. **Heerdestr. 17, Laden.**

Garten

sofort zu mieten gesucht.

A. Kubatz, Marienengasse 7.

2 schöne Bullenkälber,

farbenrein, zu verkaufen.

Gut Wilkinghege.

Kl. Kapitalien auf landw. Grundstücke zum 1. April zu verleihen. Off. u. **L M 49** an die Exp. ds. Bl.

Buchforderung

auf Warendorf i. W. zu verk. W. 2351. Berlin 37.

Gebr. Gasbadeofen m. Zimmerheiz., guterh., zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **K K 28** bef. die Exp.

1800 Mk. auf sichere 2. Hyp. direkt hinter Sparkasse zu April od. Mai gesucht. Offerten unter **T T 37** besorgt die Exp. ds. Bl.

Ein großer, schön geschnitzter

Spiegel

preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Brenk 15.

Wachs. Kettenhund fortzugshalber sof. bill. zu verkaufen. Off. u. **S S 35** an die Exp.

Zum billigen Jabloner aus Berlin!

Send-Anzeiger!

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zum Send hier eingetroffen bin mit einer großen Auswahl in

Handschuhen

und verkaufe solche zu **staunend billigen Preisen** wie folgt:

1 großen Posten	**Handschuhe** zum Aussuchen	per Paar 20 Pfg.
1 großen Posten	**Handschuhe**	per Paar 35 Pfg., 3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**Damen-Glacé-Handschuhe**	Paar 1.35 Mk.
1 großen Posten	**Damen-Schweden-Handschuhe**	Paar 1.35 Mk.
1 großen Posten	**Herren-Glacé-Handschuhe**	Paar 1.35 Mk.
1 großen Posten	**Militär-Handschuhe**	3 Paar 1.— Mk.
1 großen Posten	**lange Handschuhe**	Paar 20 Pfg.
1 großen Posten	**Kinder-Handschuhe**	Paar 10 Pfg.

Um zahlreichen Besuch bittet

A. Jabloner aus Berlin.

Erkenntlich an der Firma **„Zum billigen Jabloner aus Berlin".** Die Bude befindet sich in der **kleinen Domreihe.**

Gärtnereiglas

für Frühbeetfenster u. Treibhäuser,
nach Maß geschnitten, in Kisten à 10 u. 20 Quad.-Meter u. einzelne Blatt.

Ia. Leinölkitt.

Glaser-Diamante,
gut schneidend, unter Garantie à Stück 3—15 Mk.

empfiehlt

L. Wittkampf,
43 Markt 43,
Glashdlg. en gros en detail.
Fernruf 68.

Ehrlich gemeint.

Ein kath. Beamter in mittl. Stell., dem es an Zeit u. auch Neigung mangelt, nach einem künft. Schwiegerf. Umschau zu halten, sucht in durchaus ehrlicher Absicht auf dies. Wege für sehr brave, hübsche 24jähr. Tocht. einen in jeder Hinsicht braven, kath. jung. Mann von etwa 30 Jahren kennen zu lernen. Etwas Verm. vorh. — absolut gute Familie.

Off. mit genauen Ang. nebst Bild freundl. erbet. u. **D D 3025** an die Exp. ds. Bl. Bild evtl. sofort zurück. Strengste Diskretion auf Ehrenwort zugesichert.

Prima Schellfische

in allen Größen,
Kabeljau, Schollen, Rotzungen, Heilbutt, Seezungen, Flußhecht, lebende Karpfen, Schleie, Bratbücklinge, Seemuscheln, Stockfisch, neue Vollheringe, Nüsse und Südfrüchte,

Marinaden, Konserven

in großer Auswahl empfiehlt in prima Ware

Hamburger Fischhandlg.
Neubrückenstraße 2.
Filiale: Ludgeristraße 4.
— Fernsprecher 197. —

» Alle Sorten «

Garten-Sämereien frisch eingetroffen von der Weltfirma **Franz Korte & Co., Quedlinburg,** auch **Original-Eckendorfer Runkelsamen,** sowie **Oberndorfer** und **Riesenphal,** ruff. **Pflanzzwiebeln, Große Bohnen,** rhein. **Rotklee,** sämtliche **Raygräser** für dauernd grünen Rasen, **Gartendünger** wie **Peru-Guano, Chili-Salpeter, Kainit, Thomasschlacke** und **Ammoniak** gebe auch pfundweise billigst ab.

Franz Reinke,
Jüdefelderstraße Nr. 41.

Zur freundlichen Beachtung diene

ixi

Ist Pflanzenbutter (Margarine) Von allerfeinster Qualität Und für die Welt ein wahrer Segen! Das beste Pflanzenfett dagegen Ist anerkannt die

Cocoline

Wanderer Motorrad, 1½ Pf., gut erhalten, zu verkaufen. **Wolbeckerstr. 42.**

Wir suchen für sofort oder später für unser Lager in Wanne einen fleißigen, in jeder Weise unbedingt zuverlässigen

« Platzmeister. »

Wir reflektieren nur auf einen Mann, der bereits in der Baumaterialienbranche gearbeitet hat und gewillt ist, neben der Beaufsichtigung des Lagers tüchtig mitzuarbeiten. Kaufmännisch ausgebildete Personen kommen nicht in Frage.

Bei zufriedenstellenden Leistungen wird gute Bezahlung und dauernde Stellung zugesichert. Verheiratete bevorzugt.

Schriftliche Angebote erbeten. ll3a

Westhoff & Frie,
Baumaterialien, Flur- und Wandplatten,
Wanne i. W.

Zur
ersten hl. Kommunion der Kinder
empfehle
creme und schwarze Kleiderstoffe
in großer Auswahl.

Kommunion-Kränze und -Schleier,
Taschentücher,
ll3c sowie
Leibwäsche: Hemden, Beinkleider, Röcke etc.

M. F. Ehring,
Rothenburg 45.

182 Urteile aus einer kleinen Gemeinde bestätigen die großart. Wirkung

Keine **Ratte**
Keine **Maus**
bleibt leben nach Genuß von

„Rodentil-Virus"!

Absolut geschmacklos, wird daher von den Tieren sofort gefressen.

Gutachten.

Dem Institut Kolibabe zu Dresden bestätige ich gern, daß das von demselben in hiesiger Gemeinde ausgelegte Bakterien-Präparat

„Rodentil-Virus"

zur Vernichtung und Ausrottung von Ratten und Mäusen **beste Erfolge gezeitigt hat,** wie die Kontroll-Liste zeigt.

Ich kann daher das Institut Kolibabe jeder anderen Behörde auf das Wärmste empfehlen.

Nieder-Gorbitz, den 17. Sept. 1908.
(L. S.) (gez.) Buntemann, Gemeindevorstand.

Alleinvertrieb für Münster u. Umgegend:
Schwanen-Drogerie
Rothenburg 39/40,
F. Meyhöfener,
Apotheker.

Goldfüllfederhalter

nur bewährte Marken in grosser Auswahl.

Alter-Steinweg. **E. Schütte.** Michaelisplatz.



Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstöffnen oder Nachlässigkeit! Voller Ersatz d. Kinderwagens im Zimmer. Grosser Spieltisch in jeder Stellung! Ganz vorzüglich!

Zu benutzen als Liegewagen, als ein- oder zweisitziger Fahrstuhl u. als hoher Stuhl mit reizender Spiel-Vorrichtung und humoristischen Silhouetten! Unzerbrechliches Nachtgeschirr! ● Abnehmbares Polster!

Carl Hochherz,
Rothenburg 2.



Als grösstes Spezialhaus hier am Platze

unübertroffene grosse Auswahl
und
unübertroffene billige Preise.

HOSEN

Dauerhafte, solide Stoffe. — Beste und feinste Verarbeitung.
Elegante Ausstattung. — Ausprobiert guter Schnitt.

Art. 50. **Hose**	aus dunklem Buckskin	ℳ 1.90
Art. 60. **Hose**	aus kräftigem Buckskin	ℳ 2.50
Art. 70. **Hose**	aus schwerem Buckskin	ℳ 3.50
Art. 80. **Hose**	aus Buckskin und Cheviot, in gestreift und kariert	ℳ 4.50
Art. 90. **Hose**	aus Buckskin und Cheviot, und Kammgarnstoffen	ℳ 6.00
Art. 100. **Hose**	aus Cheviot und Kammgarn, dunkle und hellere Farben	ℳ 7.50
Art. 110. **Hose**	aus Cheviot und Kammgarn, mittel u. dunkelgrau gestreift	ℳ 9.00
Art. 120. **Hose**	aus Buckskin und Kammgarn, beste Strapazierware	ℳ 11.00
Art. 130. **Hose**	aus Kammgarn, feine dunklere Streifen	ℳ 13.50
Art. 140. **Hose**	aus fein gestreiftem Kammgarn, elegante Gehrock-Hose	ℳ 16.00
Art. 150. **Hose**	aus feinstem Kammgarn, elegant gestr. Gehrock-Hose	ℳ 19.00

Jünglings-Hosen
in denselben Qualitäten
entsprechend billiger.

Knaben-Hosen
mit Leibchen
schon von **95** Pfg. an.

Knaben-Trikot- u. gestrickte Hosen
extra dauerhafte Qualitäten
schon von **3.00** ℳ an.

Knie-Hosen
für Knaben von **2.00** ℳ an.

Sport-Hosen **in grösster Auswahl für jeden Sport.**
Nirgends billiger: Berufs- und Arbeits-Hosen.
Ganz besondere Spezialität: **Beinkleider für korpulente Herren.**

E. Feldmeyer-Zapp,

Münster i. W., Nur am Servatiiplatz,
Salz- und Klosterstrassen-Ecke.

b13a

Kram-, Vieh-, Pferde-, Korn-Markt
in
Burgsteinfurt
am a2a
Donnerstag, d. 30. März 11.
Der Bürgermeister.

Die **täglich** erscheinende

Bocholter Volkszeitung

Ausgabe A mit den täglichen Beilagen „Unterhaltungsblatt" und „Praktischer Ratgeber" kostet 1,35 M, die Ausgabe B (mit der weiteren Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt") 1,60 M vierteljährlich bei allen Postanstalten.

Inserate kosten 15 Pfg. die Petitzeile und gelangen in ca. **13 000** Zeitungs-Exemplaren zum Abdruck.

Dame sucht diätet. Mittagstisch. Offerten unter E F 43 an die Exp.

Zweitüriger, guterhaltener

Kleiderschrank

zu **kaufen gesucht.** Angebote mit Angabe der Holzart und des Preises unter **Z 2354** besorgt **A. Rolef,** Markt 37.

Wo bekommt man seine Zimmer am billigsten tapeziert? à Rolle 33 Pf., Deckenanstrich 14 Pf. à Qmtr. inkl. Material. **Jos. Sünneke,** Hansaring 37.

Wegzugsh. am 5. April fast neuer, gr. Gasherd m. Bratofen abzug. Gereonstr. 32 II.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich **Sternstrasse Nr. 29** eine

Rind- und Schweine-Metzgerei

verbunden mit **Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren** eröffnet habe.

Es wird, wie in meinem früheren Geschäft, stets mein Bestreben sein, nur gute und geschmackvolle Ware zu liefern, um dadurch das Vertrauen der mich beehrenden neuen Kundschaft zu erwerben.

Indem ich höflichst um gütige Unterstützung des Unternehmens bitte, zeichne

Hochachtungsvoll
Bernhard Sander.

Sternstrasse 29. Fernruf 1648.

83 Auszeichnungen!

erhielten die allbekannten Van den Bergh'schen Margarine-Produkte, voran die als Ersatz bester Butter einzig dastehenden Marken

Cleverstolz und Vitello

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Solide, waschechte Schürzen

in allen Stoffarten, neuen Formen, hübsch gearbeitet.

Damen-Schürzen

Träger-Form
2^{25} 1^{95} 1^{70} 1^{50} 1^{25} 1^{05} ℳ 95 ₰

Direktoire-Form
3^{25} 2^{75} 2^{25} 1^{95} 1^{65} 1^{50} ℳ

Blusen-Form
3^{30} 2^{85} 2^{20} 1^{85} 1^{75} 1^{60} ℳ

Reform
3^{50} 3^{10} 2^{75} 2^{35} 2^{10} 1^{75} ℳ

Mädchen-Schürzen

„Reform", hübsch garniert

Länge	45	55	65	75	85	95 cm u. länger
	0.65	0.80	0.95	1.10	1.25	1.35 ℳ
	0.78	0.90	1.05	1.20	1.45	1.65 ℳ
	0.90	1.00	1.15	1.30	1.50	1.75 ℳ

Zier-Trägerschürzen

weiss Batist mit Feston garniert
2^{75} 2^{35} 1^{95} 1^{65} 1^{35} 1^{10} ℳ 90 ₰

farbig, in aparten neuen Dessins
2^{90} 2^{50} 2^{20} 1^{80} 1^{65} 1^{25} 1^{08} ℳ

4 Posten **Knaben-Schürzen** z. Aussuchen 65 78 85 ₰ 1 ℳ
Darunter hübsche Knaben-Spielschürzen.

Vorzügliche schwarze Damen-Schürzen und Kinder-Schulschürzen.



Klixen

Prinzipalmarkt. Prinzipalmarkt.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Wilhelmstraße 16, 1. Et.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Wolbeckerstraße 51 (Ecke Sternstraße).

Bessere möbl. Zimmer zu vermieten. Coerdestraße Nr. 42.

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee (Promen.-Seite) auf sofort od. spät. zu verm. Näh. Sonnenstr. 76.

Gemütlich möbliertes »» Zimmer «« mit Morgenkaffee zu vermieten. Roggenmarkt 15 II.

Sch. möbl. ruh. Wohn- u. Schlafz., durchg., mit Mrgk., sof. zu verm. Georgstr. 4 p., Ludgeritor.

Möbl. Zimm. m. Morgenk. in bess. Hause zu vermieten. Frie-Wendtstr. 17, 2. Etage.

Zwei Wohnungen mit Zentralheizung u. Gartenbenutzung Dahlweg zu vermiet. Preis 320 und 660 Mk. Näh. Goebenstraße 6.

Umständeh. abgeschl. 1. Etage v. 4 Zim., Küche (Kochgas) u. Zubeh. z. 1. April od. später zu verm. Sieverdesstr. 19.

Bessere Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, 1. Etage, für 850 Mk., evtl. auch Mansard., zu vermieten. Hansaring 9.

Wohnung, Zentr. der Stadt, best. aus 2 gr. Zimmern, Küche u. ev. 2 Mansarden, per 1. 4. oder später zu vermieten. An Stelle des Mietspreises ist event. die Reinigung meiner Wohn. zu übern. Bröckers Zahn-Atelier, Inh. J. Klugmann, Ludgeristraße 114.

Abg. Wohn., 4 Z., Küche u. Zbh., p. sof. od. spät. z. verm. Näh. Hoppendamm 15 pt.

Herrsch. 1. Etage, Staufenstraße 31, 5 große Zimmer, geschl. Veranda, Küche, Vorratskammer, kompl. Badezimmer, 2 Keller u. Mans., zu April od. später zu vermieten. Nähers dortselbst, Unterhaus.

Herrsch. Wohnung, Erphofstr., Küche, 6 Zimmer, Mansarden, Badezimmer 2c., Garten, zum 1. Oktober ds. Js. anderweitig zu vermieten. Heinrich Bullermann, Baugeschäft, Warendorferstraße 177.

Herrsch. Wohn., Warendorferstr., schöne freie Lage, u. Dahlweg 6 bei Josephsk. u. Strsb., 4—6 Zimm., Küche, Mans., Erker, Balkon für 550—750 M. April zu verm. Näh. Dahlweg 6, II.

Herrsch. 3. Etage sofort zu verm. Näh. Warendorferstr. 76 p.

Zwei große helle Kontorräume in bester Lage, mit Gas- und Wasserleitung, fix und fertig zum Bezug, evtl. mit Geldschrank u. Inventar ab 1. Juli zu vermieten. Näheres Central-Itgs.-Büro.

Gesuchte Wohnungen

Regierungsrat sucht sofort 2—3 möbl. Zimmer in ruh. Hause (Kreuzviertel). Offerten unter F G 44 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer, evtl. zwei, mögl. m. Pens., Nähe Salzstraße, gesucht. Off. m. Preis u. S S 38 an die Exp.

Kaufmann sucht zum 1. 4. hübsch möbl. Zimmer m. voll. Pension, evtl. m. Morgenk., Frühstück u. Abendbrot. Off. unter R R 34 an die Exp.

Student sucht z. 1. April ruh., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Angeb. m. Pr. unter K K 67 an die Exp.

Wohnung z. 1. April ges., Nähe Hansaring, Preis bis 350 Mk. Bremerstr. 60 III r.

Brautpaar sucht Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, im Pr. bis zu 400 Mk. Kreuzviertel bevorzugt. Off. u. H H 65 befördert die Exp.

Einz. Dame sucht 2 bis 3 leere Zimmer in bess. Hause. Off. mit Preisangabe unter F F 68 besorgt die Exp.

Ein ält. alleinst. Ehepaar sucht z. 1. Okt. abgeschl. Etg. in ruh. Hause, 4 Z., Küche nebst Zubeh., im Pr. v. 400 bis 500 Mk. Altstadt od. d. Nähe. Off. u. E E 62 Exp.

Brautpaar sucht zum 1. od. 15. April 2 Zimmer u. Küche in der Nähe des Hafens oder Mauritz. Off. u. P P 33 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

1 Wohn- u. 2 Schlafz. mit Frühstück in bess. Hause von 2 Herren gesucht; 1 Schlafz.-Einricht. kann ev. gest. werd. Off. m. Pr. u. T W 56 Exp.

Herrschaftl. Etage, von ca. 6 Zimmern mit Veranda, Bad usw., z. 1. Oktbr. ds. Js. an einz. Dame, in d. Nähe der Stadt u. Promenade gesucht. Offerten unter R S 54 an die Exp.

Geräumiger, kühler **Lagerraum und Kontor,** eventl. Kontor allein gesucht. Nähe der Bahn. Offerten u. K L 48 an die Exp.

Zum 1. Oktober **Ladenlokal m. Wohng.,** für Metzger passend, zu mieten gesucht, evtl. Haus zu kaufen. Off. u. R L 2468 bef. A. Rolef, Markt 37.

Offene Stellen

Suche sof. für vier Wochen **»» Aushülfe. ««** Fr. Dr. Finger, Gartenstr. 9.

Ers. Haushälterin auf ein Gut in Nähe von Münster sofort gesucht. Offerten unt. D E 42 an die Exp.

Gesucht zum 1. od. 15. Mai für den Haushalt eines höh. Beamten tüchtiges **Zweitmädchen,** das auch die Wartung eines Kindes zu übernehmen hat. Meldung 3—6 Uhr Ludgeri-Platz 6, 2. Etage.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird für einen herrschaftlichen Haushalt nach Emsdetten für April oder später ein braves kath. **Mädchen** gesucht, welches in Küche und Haushalt erfahren ist, gegen hohen Lohn. Offerten unter S S 3038 an die Exp.

2 Lehrmädchen mit guter Schulbildung unter günst. Bedingungen gesucht. Gustav Emmrich.

Zuverlässiges, properes **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten sof. od. zum 1. April gesucht. Königstr. 32, 1. Etage.

Zu Ostern wird ein **Fräulein gesucht** zur Führung des Haushalts ein. alleinstehenden jüngeren Lehrerin. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. R R 3037 an die Exp. erbeten.

Gesucht z. 1. ev. 15. April ein 14—18j. kath. Mädchen f. Küche u. Hausarb., bei Fam.-Anschl., für kl. Haushalt von 4 Personen, am liebsten von auswärts. Frau M. Jordan, Theissingstraße 2a.

Junges kath. Mädchen von auswärts zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegens. Vergütung bei Familienanschluß in kleinem Privathaushalt gesucht. Gefl. Off. unt. C D 41 an die Exp.

Propere Putzfrau f. Stundenstelle gesucht. Frau Storz, Alter-Fischmarkt 7 p.

Für sofort ein properes **Ganztagsmädchen** gesucht. Meld. Augustastraße 46, I.

Angeh. Gehülfin und Lehrmädchen für bessere Damenschneiderei gesucht. Näheres Kanonierstraße 9 p.

Für ein flottes Manufaktur-, Kurz- u. Weißwaren-Geschäft an mittlerem Platze des Münsterlandes wird zum 1. Mai ein braves, fleißiges, guterzogenes **kath. Lehrmädchen** gesucht. Offerten u. T T 3039 an die Exp. d. Ztg.

Lehrmädchen zur Erlernung fein. Damenschneiderei ges. Näh. Exp.

Braves Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. **Frau Diening,** Agidistraße Nr. 31.

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle gesucht.** A. Dobbing, Bült 6.

Lehrling. Für mein Tuchgeschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. A. Egtermeyer, Ludgeristraße 79.

In unserer Expedition stellen wir zum Sortieren und Einpacken der reinen Sachen noch einige recht akkurate Fräuleins ein in dauernde Stellung. Edelweiß, Dampf-Wasch-Anstalt, Färberei, chem. Reinigung, Dahlweg 7a.

Stundenmädchen z. 1. April gesucht. Dodostraße 4, I.

Suche umständehalber für meinen kl. Haush. p. 1. April **braves Mädchen.** Hoh. Lohn und gute Behandlung zugesich. Näh. Exp.

Junges gebildetes **Fräulein** welches sich als Empfangsdame ausbilden will, per 1. April für ein besseres photographisches Atelier gesucht. Offerten mit Gehalts- und Altersangaben und möglichst mit Bild unter S T 55 an die Exp.

Für mein kaufmännisches Bureau zu Ostern ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gef. Chr. Mosecker, Marmorwaren-Fabrik und Baumaterialien-Großhandlg.

Durchaus erfahrener, nüchterner, zuverlässiger **Heizer und Maschinist,** der mit der Wartung einer elektr. Lichtanlage sowie mit Sägenschärfen vertraut ist, von einer größeren Holzfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lohnanspr., Zeugnisabschriften und näh. Angab. über bisherige Tätigkeit sind unter M R 50 an die Exp. ds. Bl. zu richten.

Lehrling, der zeichnen kann, möglichst mit bess. Schulbildung, f. ein techn. Büro gesucht. Näh. Exp. d. Z.

Schmiedelehrling. Schmiedemeister auf d. Lande sucht zu Ostern kath. Lehrling bei gründl. Ausbildung, gut. Beköstigung u. Behandlung. Off. u. T T 36 an die Exp.

Tischler gesucht. Kanalstraße 4.

Junger Bäckergehülfe zum 1. April gesucht. Off. u. B B 59 besorgt die Exp.

Klempner- und Installateur-Lehrling zu April gesucht. Marienengasse 7.

Ein junger Bäcker- und Konditor-Gehülfe z. 1. April gesucht. Zu erfr. Südstr. 18.

Junger Mann für Buchführung und Korrespondenz zum bald. Eintritt ges. Off. mit Angabe der bisher. Tätigkeit und Gehaltsanspr. u. A B 1000 an die Exp. a2b

Monteur und Hilfsmonteur für elektr. Licht- und Kraftanlagen sofort gesucht. M. Fiege, Königstraße 32.

Für eine kath., klösterliche Anstalt wird für **sofort ein Gärtner und ein Wärter** zu größeren Knaben, dem Gelegenh. geboten ist, sich in der Bürstenmacherei auszubilden, gesucht. Offerten unter M H 639 an das Centr.-Zeitungs-Bureau.

Gesuchte Stellen

Weißnäherin, ers. in Neu- u. Flickarbeit, sucht noch einige Kunden. Näheres Brüderstraße 20.

Ält., selbst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haush. zu Mai od. Juni. Offerten u. H J 46 an die Exp.

Suche für m. Verwandte, welche 1½ J. bei mir als Stütze war, eine Stelle in nur bess. Privathaushalt für sofort od. später. Taschengeld erw. Fam.-Anschluß Bedingung, Rheinland bevorzugt. Off. u. O P 52 an die Exp.

Jg. Mädchen sucht Stelle z. 1. 4. 11 in kl., ruh. Haushalt. Off. u. B C 40 an die Exp.

Tüchtiger Verkäufer, 28 J. in Wein, Likör und Zigarren gereist, sucht z. 1. 4. 1911 Stelle a. auf Lager. Off. unter D D 61 an die Exp.

Kath. Schmiedegeselle sucht zu Ostern Stelle zur weiteren Ausbildung hauptsächlich in landwirtschaftlichen Maschinen. Offert. unter **Z 2349** besorgt Aug. Rolef, Markt 37.

Schneidergeselle sucht F. Selhorst, Hollenbeckerst. 14.

Suche für meinen Sohn, 14 J., zu Ostern Stelle als Schlosser-Lehrling. An den Mühlen 5, 2. Et.

Jg. verh. Mann sucht dauernde Stellung als Geschäftsbote oder Hausdiener. Off. unter P R 58 an die Exp.

Erfahr. Zimmerpolier, selbständig u. nüchtern, sucht Stellg. Angeb. u. A B 3042 an die Exp. ds. Bl.

Hochbautechniker, 26 Jahre alt, Baugewerkschulabsolvent, gepr. Maurermeister, sucht für sofort Stellung, evtl. als Polier. Off. u. Z Z 3041 an die Exp.

Ein in Hypotheken- und Grundbuchsachen, sowie Immobilien u. Mobiliarverkauf **erfahrener jung. Mann** sucht Stellung in größ. Kommissionsgeschäfte zum 1. Mai d. J. Off. A B 39 an die Exp.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Hause **Katthagen 25—26** ein

Musikinstrumenten-Geschäft

eröffnet habe.

Ich führe

Pianos, Flügel, Harmoniums, Geigen, Cell,

sowie sämtliche andere Musikinstrumente und deren Bestandteile, wie

Saiten, Stege etc. etc.

von anerkannt ersten Firmen.

Unterhalte auch ein Lager von billigen Instrumenten, Pianos von Mk. 450, Geigen von Mk. 10 an.

Besonders empfehle Streichinstrumente der Kunstinstrumentenbauanstalt **Neu-Cremona.**

Reparaturen aller Art schnellstens und billigst.

Indem ich sachmännische reelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich ergebenst.

Jos. Viegener,
Katthagen 25—26. Fernruf 1075.



Neueste Lodenhüte,
dunkelgrün, olivgrün und olivbraun,
3.00, 3.50, 4.00, 5.00, 6.00 Mk.
A. Spanke, Prinzipalmarkt 4.

Straußfedern und Boas reinigt, färbt und kräuselt **Julius Renfert.**

12 000 Mark sichere 2. Hypothek mit 5% verzinslich, wird zu zedieren gesucht. Zinszahlen prompt. Offerten unter N N 3034 besorgt die Exp. ds. Bl.

Konservatorium der Musik.
Sonntag, den 26. März, abends 8 Uhr, im Centralhof:
Volks-Konzert
(Erlkönigs-Tochter Dän. Sage in III Teilen für Soli, Chor u. Orchester).
Einlaßkarten 50 Pfg. bei Bisping, Tormann, im Konserv. u. an der Kasse.

Ein gebr., mittelgroßer **Bücherschrank** zu kaufen gesucht. Offerten u. O O 3035 a. d. Exp.

Die Pferde-, Rindvieh- u. Schweinemärkte finden in Münster i. W. im 2. Vierteljahr 1911 statt am 11. April, 2. und 23. Mai und 22. Juni.
Der Magistrat.

Vorträge zum Besten des Evangel. Frauenvereins.
Am Montag, 27. März, abends 7 Uhr, findet in der Aula der Universität der
5. (letzte) Vortrag
statt: „Ein Gespenst" von Konsistorialrat Josephson-Halle a. S.
Karten à 1 Mk. — für Studenten und Schüler die Hälfte — sind zu haben in den Musikalienhandlungen von Bisping, Kneer, in der Obertüschen'schen Buchhandlung (Ad. Schulze) und abends an der Kasse.
Um ahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand des Evang. Frauenvereins a2a

Lichtspielhaus
Salzstrasse 25 Salzstrasse 25

Belehrend! Belehrend!
Flüssige Luft!
Interessante Versuche mit flüssiger Luft.

Kosaken-Reitkunststücke. Sport. Sport.

Der Kaufmann von Venedig. Tragödie von Shakespeare.

Cäsar Birotteau. Spannendes Drama in 11 Abteilungen.

Moritz hat sein Monokel verloren Pariser Humoreske

Eine bewegte Verlobungsfeier. Burleske

Erstklassige Extra-Einlagen. U. a.

Nur 3 Tage ab heute:

Beethoven.
Nach der Aufführung von René Fauchois im Odeon-Theater, Paris.
— In 2 Abteilungen. —
I. Teil.
Die Entstehung der Mondscheinsonate.
Wunderbare, ergreifende Darstellung.
II. Teil.
Beethovens Triumphe.
Seine Liebe.
Das Leben und Schaffen Beethovens.
Die Tragödie seines Lebens, seine Taubheit.
Erschöpft u. erstarrt aufgefunden.
Letzte Fantasien und Tod.
Meisterhafte Lebensschilderung des großen Tonheroen.

Türschoner Glas und Cellnlose jede Größe auf Lager. Gillen, Königstr. 58.

Zwei schwere gesunde kräft. **Karren- und Wagenpferde** zu verkaufen. Schmalt, Münster i. W. Hafenweg 32.

16 000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus in der Altstadt Münster gesucht. Off. unter J J 66 an die Exp.

C. Hessel Zementwarenfabrik, Münster i. W. Telephon 199 Goebenstr. 6 empfiehlt Cementrohre, Cementplatten, Treppenstufen, Gleichpfähle, Einfriedigungsposten.

1 zedr. Brodhandwagen zu verkaufen. Bohlweg 40.

DIE FRÜHJAHRS-NEUHEITEN

in

Damen- u. Mädchen-Konfektion

sind vollzählig eingetroffen.

Durch langjährige Praxis bin ich mit dem speziellen Geschmack meiner Kundschaft vollkommen vertraut. Persönlicher Einkauf und Verbindung mit den ersten und vorteilhaftesten Einkaufsquellen des In- und Auslandes geben mir den Vorzug, eine einzig dastehende Auswahl in jedem Genre zu bringen, vom Einfach-Gediegenen bis zum Hochelegantesten. Meine Ateliers sind geleitet von ersten Zuschneidern und Direktricen. — Ich übernehme unbedingte Garantie für gutes Tragen, wie für tadellosen Sitz meiner Konfektion.

Besonders preiswerte Spezial-Angebote

Neue Frühjahrs-Kostüme

Jacken-Kostüm in reinwollenem marine Kammgarn, kurze fesche Fassons, ganz gefüttert, Revers mit Seidenspiegel **23⁵⁰**

Jacken-Kostüm aus Fantasiestoffen in englischem Geschmack. Sehr fesch verarbeitet, für praktisches Tragen geeignet, Jacke ganz gefüttert **29⁵⁰**

Jacken-Kostüm aus grau gestreiftem Kammgarnstoff, Jacket mit Seidenfutter, Revers mit Seidenspiegel, neuer Rock **39⁵⁰**

Jacken-Kostüm aus neuesten Stoffen in modernen Bandstreifen, sehr chik gearbeitet **49⁵⁰**

Jacken-Kostüm aus reinwollenem marine Kammgarn, fesche Fassons, Seidenpaspelgarnitur, Revers mit Seidenspiegel, Jacket mit Seide gefüttert **59⁰⁰**

Jacken-Kostüm aus grau und modefarbigem Herrenstoff, feinste Atelierarbeit, reiche Handfliegengarnitur **89⁰⁰**

Jugendliche Backfisch-Kostüme

aus einfarbig gestreiften und englisch-gemusterten Stoffen. Reizend aufgemachte jugendliche Fassons der letzten Mode entsprechend **33⁰⁰ 45⁰⁰ 59⁰⁰**

Fesche Frühjahrs-Paletots

Frühjahrs-Paletot aus meliertem Stoff mit Abseite (Reversible), Rücken gerade fallend, 105 cm lang **12⁵⁰**

Frühjahrs-Paletot aus gutem Fantasiestoff in englischer Art, neuer Rückenschnitt **16⁵⁰**

Frühjahrs-Paletot aus blauem Cheviot, Revers mit Seide belegt, Rücken geschweift, mit Gürtel und Falten, 110 cm lang **19⁵⁰**

Frühjahrs-Paletot aus gutem Fantasiestoff mit angewebtem Futter, das für Revers und Manschetten zur Garnierung verarbeitet ist **27⁵⁰**

Raglan-Paletot aus sportfarbigem Fantasiestoff, 130 cm lang, vorzüglicher Sitz, Fasson mit neuer Rückengarnitur **33⁵⁰**

Paletot in Original engl. Stoff, 130 cm lang, ganz auf schwerem Taffet gefüttert **55⁰⁰**

Schwarze Paletots in Tuch, Seide u. Etamine.

Moderne Formen.

Tuch-Paletot anliegend, aus schwarzem Tuch, ganz auf Cloth gefüttert, Revers mit Seide, 100 cm lang **22⁰⁰**

Tuch-Paletot geschweift, aus schwarzem Tuch, auf grauem Seidenserge gefüttert, 100 cm lang . . **27⁰⁰**

Tuch-Paletot aus schwarzem Tuch, Empire-Taillenschnitt (Poiret), Rumpf auf grauem Seidenserge, Kragen mit Seide belegt, 135 cm lang **38⁰⁰**

Seiden-Paletot weiche gute Qualität, mit großem Revers, neueste Ausführung **59⁰⁰**

Seiden-Paletot in guter Liberty-Qualität, moderne Form, elegante Ausführung **115⁰⁰**

Etamine-Paletot moderne Form, großes Revers und Kimonoschnitt, vorzügliche Ausführung u. Qualität **95⁰⁰**

Großer Blusen-Verkauf.

Moderne Woll-Blusen in apartén chiken Fassons, neueste Ausführung und moderne Farben

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3⁹⁰	5⁹⁰	7⁹⁰	9⁷⁵

Moderne Seiden- und Spitzen-Blusen

weiche Seiden-Qualität, in hübschen aparten Farben, **Tüll- und Spitzen-Blusen** in moderner Ausführung

5⁹⁰ 7⁹⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰



ALTMANN

Modernes Spezialhaus für Damen-, Mädchen- und Backfisch-Konfektion

Salzstrasse 21 — Altersteinweg 27a.

FRÜHJAHR 1911